

Jägersburger Vereine können ihre Termine für 2010 melden

Jägersburg. Der Veranstaltungskalender 2010 für Jägersburg, Altbreitenfelderhof und Websweiler wird derzeit vorbereitet. Das teilt Ortsvorsteher Siegfried Biegaj mit. Wer dort mit seinen Angeboten drinstehen möchte, der sollte das schnell melden. Vereine und Verbände dieser Stadtteile werden gebeten, ihre für diesen Kalender bestimmten Veranstaltungstermine fürs kommende Jahr dem Ortsvorsteher bis spätestens 25. November schriftlich mitzuteilen, hieß es in einer Mitteilung weiter. *red*

Ortsrat besichtigt Ganztagschule

Einöd. Zu seiner dritten Sitzung kommt der Ortsrat Einöd am Donnerstag, 19. November, 17 Uhr im Männchsaal des Edelhauses in Schwarzenacker zusammen. Davor wird die freiwillige Ganztagschule besichtigt. Treffpunkt ist um 16 Uhr auf dem Schulhof. Ansonsten wird es bei dem Treffen etwa um die Lärmbelästigung in Schwarzenacker durch Straßenschäden in der B 423 gehen. Zudem sind ein Antrag auf Reaktivierung der Bahnlinie Homburg-Zweibrücken, ein grenzüberschreitendes Konzept für den Öffentlichen Personen-Nahverkehr (ÖPNV) und das Biosphärenfest Themen. *red*

Hans-Joachim Posten berichtet von Polenreise

Altstadt. Bilder aus Schlesien und Prag gibt es zu sehen, wenn der evangelische Frauenbund Altstadt am Mittwoch, 25. November, zu seinem nächsten Treffen zusammenkommt. Im Gemeindesaal unter der Martinskirche wird Hans-Joachim Posten, der langjährige Vorsitzende des Fördervereins der Kirche, beim „Frauennachmittag“ zu Gast sein und über seine Reise nach Tschechien und Polen berichten. Beginn ist um 15 Uhr, alle Interessierten sind eingeladen. *bam*

Künstler sammeln für Afrika

Der Markt „Kunst für Brot“ in der Limbacher Grundschule brachte viele Spenden ein

Sehr gut besucht war der Kunsthandwerkermarkt „Kunst für Brot“ in der Grundschule Limbach. 36 Künstlerinnen und Künstler waren bei der achten Auflage dabei und sammelten Geld für das Afrika-Projekt von Hans Schales. Neben Schmuck und Malerei gab es auch Wolle und Leinen.

Von SZ-Mitarbeiter Bernhard Reichhart

Limbach. Jedes Jahr im November findet in den Räumen der Grundschule in Limbach ein Kunsthandwerkermarkt unter dem Namen „Kunst für Brot“ statt. Mittlerweile ist er zu einer festen Einrichtung geworden und lockt neben den Ausstellern auch zahlreiche Besucher an. Ziel der Initiatoren ist es, Geld zu Gunsten des Afrika-Projektes von Dr. Hans Schales zu sammeln, um die Not der Menschen dort zu lindern. Insgesamt 36 Künstlerinnen und Künstler waren am vergangenen Wochenende bei der achten Auflage von „Kunst für Brot“ in der Grundschule Limbach vertreten und boten ihre mit viel Liebe angefertigten künstlerischen Werke zum Kauf an. An beiden Tagen herrschte ein stetes Kommen und Gehen. Das Interesse der Besucher an den kunsthandwerklichen Sachen war riesengroß. Die vielfältige Bandbreite reichte von



Ein großer Andrang herrschte am Wochenende auf dem Kunsthandwerkermarkt „Kunst für Brot“ in der Grundschule Limbach. Foto: Bernhard Reichhart

handgemachtem Schmuck, Keramiken, Glas-, Metall- und Holzkunst über Bienenwachsen, afrikanischen Kunstmalerei, Wolle und Leinen bis hin zu Fotokunst, Malerei und selbst gemachten Marmeladen, Essig, Öl und Pralinen. Initiatorin Ruth Dahl hatte zusammen mit Susanne Bach-Bernhard und vielen freiwilligen Helfern „Kunst für Brot“ organisiert. „Jedes Jahr kommen Künstler hinzu, die einen Teil des Verkaufserlöses für das Afrika-

Projekt spenden“, betonte Dahl. Ihr Dank galt dem Engagement den Helfern und Firmen, die für Essen und Getränke verantwortlich waren. „Alle Beteiligten stellten sich wieder in den Dienst einer guten Sache und helfen damit, die Arbeit von Dr. Schales zu unterstützen“, freute sich Ruth Dahl über die tatkräftige Unterstützung.

„Für einen guten Zweck wie das Afrika-Projekt mache ich gerne mit“, erklärte Gertrud Backes. Sie ist zum sechsten Mal mit der Partie und präsentiert Floristik aus Naturmaterial. Zum ersten Mal ist Martina Metzger mit handgeschmiedeten Metallsachen bei „Kunst für Brot“ vertreten. Und dies aus zwei Gründen: „Für die Unterstützung einer guten Sache bin ich immer zu haben“. Darüber hinaus wolle sie auch schöne Metallobjekte aus einem saarländischen Handwerksbetrieb präsentieren, die

sich als kleine Geschenkartikel gut eignen, so Metzger. Die große Resonanz bei den ausstellenden Künstlern sowie den Besuchern aus nah und fern, zeigte wieder einmal, dass die Veranstaltung sich zu einem Selbstläufer entwickelt hat. Viele Besucher kommen schon seit Jahren hierher, um wunderschöne kunsthandwerkliche Sachen zu erwerben und mit dem Kauf gleichzeitig auch etwas Gutes für die Menschen in Afrika zu tun. Musikalisch eröffnet wurde „Brot für Kunst“ mit afrikanischen Trommelklängen mit Max Busso. Darüber hinaus berichtete Oliver Schales in einer Diavorführung über die Arbeit seines Vaters im afrikanischen Simbabwe. Abgerundet wurde „Kunst für Brot“ mit einer Tombola zu Gunsten des Schales-Projektes.

Im Internet: www.afrikaprojekt-schales.de

AUF EINEN BLICK

Die Initiatoren der Veranstaltung „Kunst für Brot“, Ruth und Lutz Dahl, unterstützen mit der Familie Bach-Bernhard und vielen Kunsthandwerkern sowie zahlreichen Helfern die Arbeit von Hans Schales in Simbabwe. Seit 2001 arbeitet er dort und baut mit seinen Mitarbeitern die Infrastruktur des St. Luke's Krankenhauses aus, betreut Aids-Waisenkinder und fördert Landwirtschaftsprojekte. Der Reinerlös von „Kunst für Brot“ geht wie immer an das Afrika-Projekt von Dr. Schales. An der achten Auflage des Kunsthandwerkermarktes in der Grundschule Limbach beteiligten sich am Wochenende insgesamt 36 Künstler und Kunsthandwerker. *re*

Dank an die Körperspender

Akademische Trauerfeier des Instituts der Medizinischen Fakultät in Homburg

Angehörige, Studenten der medizinischen Fakultät und Mitarbeiter des Homburger Universitätsklinikums kamen zur Akademischen Trauerfeier für die Körperspender in St. Fronleichnam in Homburg zusammen.

Homburg. Es war vor allem Respekt und Dankbarkeit für die Toten und die Anerkennung des Verständnisses der Angehörigen der Verstorbenen für deren Entscheidung, die die traditionelle akademische Trauerfeier für die Körperspender des zurückliegenden Jahres am vergangenen Freitag dominierten.

In der katholischen Kirche St. Fronleichnam ehrten einige hundert Angehörige, Studenten der medizinischen Fakultät und Mitarbeiter des Homburger Universitätsklinikums den Entschluss vieler, ihren

Körper nach ihrem Tod dem Anatomischen Institut der Medizinischen Fakultät zu spenden und damit die medizinische Lehre und Forschung entscheidend zu fördern. Kurt Becker, Arzt für Anatomie, Leiter der Prosektur und Verantwortlich für die Durchführung der Trauerfeier, betonte die Bedeutung der Körperspende für die Anatomie und damit für die Medizin an sich. So seien die Verstorbenen und ihre Körperspende für das gesundheitliche Wohlergehen aller von Bedeutung, denn „die Anatomie hat das Ziel, dem Leben in vielfacher Weise zu dienen.“

Auch Professor Michael Menger, Dekan der medizinischen Fakultät, sparte nicht am Dank und Anerkennung für die Körperspender. „Wir zeigen heute mit dieser Trauerfeier den Angehörigen und der breiten Öffentlich-

keit, dass wir den Toten für ihr Vermächtnis dankbar sind. In einer Zeit, in der der Zeitgeist Freude, Spaß und Lebenslust in den Vordergrund stellt, in der das Leben nur das Leben, nicht aber den Tod berücksichtigt, müssen wir die Toten bewundern, die sich schon zu Lebzeiten mit dem Tod auseinandergesetzt und eine mutige Entscheidung getroffen haben. Für mich persönlich, der den Tod immer als Teil des Lebens sieht, fordert die Entscheidung dieser Toten all meinen Respekt. All meinen Respekt erweise ich aber auch, wie auch meine Kollegen der medizinischen Fakultät, den hier anwesenden Angehörigen der Verstorbenen, die sich mit dem Tod und dem 'Danach' auseinandersetzen.“

Geistlich getragen durch den Katholischen Pastoralreferenten Thomas Glas und den evangelischen Klinikpfarrer Hermann Laubscher und musikalisch gestaltet durch den Studierendenchor der Medizinischen Fakultät unter Leitung von Katrin Keßler und Professor Helmut Freitag sowie instrumental begleitet durch die Medizinstudenten Julian Doll, Laura Roden und Lisanne Michels ehrten deren Kommilitonen Elisabeth Kappl und Johannes Lehmann die Körperspender durch das Verlesen eines jeden Namens der Verstorbenen. Ihren Abschluss fand die Trauerfeier, wie schon in den Jahren zuvor, auf dem Grabfeld für die Körperspender auf dem Homburger Waldfriedhof. *thw*

Im Internet: www.uks.eu



In der katholischen Kirche St. Fronleichnam ehrten einige hundert Angehörige, Studenten der medizinischen Fakultät und Mitarbeiter des Homburger Universitätsklinikums die Körperspender des zurückliegenden Jahres. Foto: Thorsten Wolf

Jugendprojekt plant Lädchenfest

Sammlung in Kleinottweiler für kranke Kinder

Kleinottweiler. Die „Projektgruppe Kinder und Jugendliche“ veranstaltet am Samstag, 21. November, von zehn bis 14 Uhr in Kleinottweiler in der Homburger Straße ein winterliches „Lädchenfest“ für den guten Zweck. Neben Glühwein und Misteln gibt es Kuchen und Kunsthandwerk, Honig und Wohlfühl Dinge, sicher auch schon die eine oder andere gute Geschenkidee, versprechen die Veranstalter. *red*

Daneben wird auch die Zeit für Gespräche über die Projektgruppe und ihre ehrenamtliche Arbeit für psychisch erkrankte oder belastete Kinder und Jugendliche gegeben sein.

Der Erlös des Festes komme wie üblich betroffenen Kindern und Jugendlichen zu Gute. Alle Interessierten, alle Freunde und Unterstützer der Projektgruppe und alle Neugierigen sind eingeladen. *red*

Ortsrat Höchen tagt zum Thema Rundwanderweg

Letzte Ortsratssitzung des Jahres

Um einen Rundwanderweg: Höchen/Waldmohr/Jägersburg geht es in der voraussichtlich letzten Ortsratssitzung des Jahres in Höchen. Der geplante Weg soll bald einen Namen bekommen und zertifiziert werden, damit er in die Wanderkarten aufgenommen werden kann.

Höchen. Die voraussichtlich letzte Ortsratssitzung in diesem Jahr findet am Donnerstag, 26. November, 19 Uhr, im Sitzungsraum in der Schule statt. Das teilt Höchens Ortsvorsteher Karl-Heinz Klein mit.

Ein Tagesordnungspunkt werde der Beschlusssentwurf sein, mit dem der Ortsrat Höchen seine Unterstützung zusagt für die Bemühungen um einen Rundwanderweg: Höchen/Waldmohr/Jägersburg. Eine Gruppe von Kommunalpolitikern und Vorstandsmitgliedern des Pfälzer-

waldvereins aus den drei Orten habe bereits darüber gesprochen und einen Großteil der Wegeführung erkundet. Voraussichtlich am Sonntag, 17. Januar, werde der Wanderweg zwischen Jägersburg und Höchen begangen und aus- gesucht.

Neben Quellen und Weihern finden sich, so Klein, am Weg zahlreiche Sehenswürdigkeiten, wie Reste der Grube Nordfeld, historische Grenzsteine, keltische Hünengräber, die Hundsschwemme aus der Zeit der Herzöge von Zweibrücken, das Naherholungsgebiet am Brückweier mit dem attraktiven Kletterpark und der Höcher Turm. Die Gruppe habe es sich zum Ziel gesetzt, dem Rundwanderweg einen Namen zu geben und ihn möglichst zertifizieren zu lassen. Dann kann er in Wanderkarten aufgenommen und damit geworben werden. *red*

NACHRICHTEN

HOMBURG

Trauerfeier für Kinder auf dem Hauptfriedhof

Die ökumenische Trauerfeier der nicht-bestattungspflichtigen Kinder findet am Sonntag, 29. November, elf Uhr, in der Friedhofskapelle auf dem Hauptfriedhof Homburg statt. Sie steht unter dem Leitwort „Ein Engel ist dein Begleiter in hellen wie in dunklen Stunden“. Zur Feier gehört auch die Beisetzung der Urne auf dem Kindergrabfeld. Infos für betroffene Eltern gibt es auch im Internet unter www.sternenkinder-homburg.de. *red*

HÖCHEN/FRANKENHOLZ

Förderverein lädt zur Versammlung ein

Am Sonntag, 6. Dezember, lädt der Förderverein der protestantischen Kirchengemeinde Höchen, Frankenholz und Websweiler zur ersten Mitgliederversammlung ein – fast auf den Tag genau ein Jahr nach seiner Gründungsversammlung. Bei dem Treffen werden die Ergebnisse der bisherigen Arbeit erläutert und Planungen vorgestellt. Die Versammlung beginnt um elf Uhr im Anschluss an den Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus in Frankenholz. *red*

HOMBURG

Elternvertretung plant Weihnachtsmarkt

Gleich zu Beginn der Adventszeit lädt die Elternvertretung des Kinderhauses Höchen am Freitag, 27. November, ab 17 Uhr, ein das Weihnachtsmärktchen in und um den Kindergarten zu besuchen. Wie jedes Jahr gibt es ein reichhaltiges Angebot an Bastelartikeln und Selbstgebackenem, teilt Höchens Ortsvorsteher Karl-Heinz Klein mit. *red*

HOMBURG

Elterninitiative trifft sich zum Adventskaffee

Am Sonntag, 13. Dezember, veranstaltet die Elterninitiative für Frühgeborene und kranke Neugeborene Homburg im kleinen Hörsaal der Universitäts-Kinderklinik, erster Stock Gebäude neun, um 15 Uhr einen Adventskaffee. Im Rahmen dieses Treffens zum Adventskaffee werden die neuen Vorstandsmitglieder vorgestellt. Generell trifft sich die Elterninitiative jeden zweiten Donnerstag im Monat im Ronald Mc Donald-Haus auf dem Klinik-Gelände. *red*

◆ **Kontakt:** Sandy Märker, Tel. (0176) 620 929 13 Bärbel Khanghli, Tel. (0172) 664 56 63.

KIRRBURG

Ortsrat spricht über Verkehrsbelastung

Der Kirrberger Ortsrat trifft sich zu einer öffentlichen Sitzung am Dienstag, 17. November, 19 Uhr, im Bürgerhaus. Hier geht es unter anderem um die Verkehrsbelastung im Ort, die Leitbildwerkstatt Kirrberg und die Dorferneuerung. *red*

Produktion dieser Seite:

Ulrike Stumm, CMS, Christine Maack

HOMBURGER RUNDSCHAU

Redaktion: Telefon (0 68 41) 9 34 88 50 E-Mail redhom@sz-sb.de

Manfred Krause (mk/Regionalleitung) Peter Neuheisel (pn/stv. Regionalleitung) Jürgen K. Neumann (jkn), Ralph Schäfer (rs), Ulrike Stumm (ust), Lokalreporter: Christine Maack (maa)

Pressezentrum Saarbrücker Straße 13, 66424 Homburg,

Gewerbliche Anzeigen: Telefon (0 68 41) 9 34 88 32 Fax (0 68 41) 9 34 88 39